

Freitag den 14. August 1874.

(359—1)

Nr. 7682.

Concurs-Ausschreibung.

Staatsstipendium

für die landwirtschaftliche Lehranstalt „Francisco Josephinum“ in Mödling nächst Wien.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den nächsten mit 1. Oktober 1874 beginnenden dreijährigen Lehrcurs an der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco Josephinum“ in Mödling ein Stipendium von jährlichen 250 Gulden ö. W. bewilliget und wird für dieses Stipendium hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in diese Lehranstalt wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. Der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird.

Behufs des sicheren Verständnisses der landwirtschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Antritte Anschauungen vom landwirtschaftlichen Betriebe erworben hat.

Stipendisten sind von der Entrichtung der Studiengelder nicht befreit.

Bewerber um dieses Staatsstipendium haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen längstens

bis 25. August 1874

bei der Direction des „Francisco Josephinum“ zu überreichen.

Programme dieser Lehranstalt werden von der Institutsdirection bezogen.

Wien, am 30. Juli 1874.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(363—1)

Nr. 1575.

Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Vereblung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1874 wird hiemit der Concurs

bis 20. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieher zu überreichen haben.

Laibach, am 1. August 1874.

k. k. Landeslehrerath für Krain.

(362—1)

Nr. 3570.

Telegraphen-Gleichenstellen.

Sechs Telegraphen-Gleichenstellen zweiter Klasse im triester Directionsbezirke mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. ö. W.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einen für Staats-Telegraphen-Beamte vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung

binnen vier Wochen

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 11. August 1874.

(361—1)

Nr. 364.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Salilog und an der neuerrichteten einklassigen Volksschule in Dšek, dann an der zweiklassigen Volksschule in Zirklach sind die Lehrerstellen mit je einem Gehalte von 400 fl. nebst Naturalwohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrer im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 12. September 1874

bei den verstärkten Ortschaftsräthen in Salilog, Dšek und Zirklach einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 11ten August 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

(1831—1)

Nr. 12251.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. n.ö. Bezirksamte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1874, Z. 2130, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 20. März 1874, Z. 2130, auf den 4ten Juli und 5. August l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der gegnerischen Realität Arbar-Nr. 440, Rectf.-Nr. 384 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 1128 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es b. i. dem dritten, auf den

5. September 1874 angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

Laibach, am 17. Juli 1874.

(1792—1)

Nr. 1862.

Erinnerung

an Gertraud Smole geb. Sabrouscheg, Martin Megusar'schen Kinder und Gregor Jerina von Unterloitsch.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina wird der Gertraud Smole geb. Sabrouscheg, Martin Megusar'schen Kindern und Gregor Jerina von Unterloitsch, derzeit unbekannt Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Smole, Grundbesitzer von Unterloitsch nun wohnhaft in Adelsberg, die Klage auf Erloschenerklärung der auf der ihm gehörigen, in Unterloitsch Haus-Nr. 32 gelegenen und im Grundbuche Loitsch sub Rectf.-Nr. 107, Urb.-Nr. 34 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in debito hastenden Satzposten sub praes. 15. März 1874, Nr. 1862, eingebracht, worüber zum ordentl. münd. Verfahren die Tagung auf den

3. September 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamte Planina, am 15. März 1874.

(1719—3)

Nr. 3884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Meze von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Smerdu von Kalgerigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, am 22. April 1874.

(1782—2)

Nr. 2837.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Andreas Dečaj von Reparje Nr. 2 als Besiznachfolger des Georg Zalar gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hubealität zu Reparje Nr. 2, sub Urb.-Nr. 243/239, Rectf.-Nr. 459 ad Grundbuch Radlitzel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Laas, am 10ten Juni 1874.

(1822—2)

Nr. 5991.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Dominik Pupis von Unterloitschana gegen Kaspar Jeznik von Oberloitschana pcto. 41 fl. 20 kr. c. s. o. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Mai 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

28. August 1874

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, am 24. Juni 1874.

(1820—2)

Nr. 6028.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Herrn Dr. Eduard Den, gegen Lukas Vole von Roče die mit dem Bescheide vom 24. März 1874, Nr. 2226, auf den 26. Juni und 28. Juli 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 255 ad Adelsberg über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei der auf den

28. August 1874

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, am 26. Juni 1874.

(1824—1) Nr. 826.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren A. Pollack & Comp. zu Wien, durch Herrn Dr. Skedl, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Benedikt in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. bewerteten, ihm aus dem Testamente des Herrn Joh. N. Kühn von Stein de publ. 14. November 1864 auf das im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 49 vorkommende, in der Stadt Rudolfswerth sub Haus-Nr. 142 gelegene Haus sammt An- und Zugehör gemeinschaftlich mit seinem Bruder Franz Benedikt zustehenden Eigenthums- und Besitzrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den
2. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Gerichtssitze zu Rudolfswerth mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Juli 1874.

(1830—1) Nr. 12913.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide ddo. 11. Mai 1874, Z. 6806, auf den 8. Juli und 8. August angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Martin Zdrajnc von Kremence gehörigen Realität Ref.-Nr. 168, Urb.-Nr. 409 ad Auersperg, mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

9. September 1874

angeordneten dritten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 9. Juli 1874.

(1794—3) Nr. 4612.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann und Josef Pelc von Podtabor.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Johann und Josef Pelc von Podtabor, derzeit unbekannt Aufenthalt, hiezu erinnert, daß die für sie bestimmte Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide vom 10ten Juni 1874, Z. 3344, betreffend die auf den

18. August,
19. September und
20. Oktober 1874

angeordneten Feilbietungen der der Franziska Pugeij von Kaplovo gehörigen Realität Urb.-Nr. 74 ad Herrschaft Weissenstein, dem für sie aufgestellten Curator Anton Bertal von Kollenzdorf zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten August 1874.

(1821—1) Nr. 7143.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte ddo. 18. März 1874, Z. 2779, in der Executionssache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Johann Postjančič von Slavina Nr. 40 poto. 58 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 4. August 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

4. September 1874

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. August 1874.

(1828—1) Nr. 11747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fint von Rudnik als Besizer der Localkirche U. J. J. zu Kopain durch Dr. v. Schrey die executive Versteigerung der dem Franz Fint von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 4102 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Ranzian sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, poto. Zinsen und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den
7. Oktober
und die dritte auf den

7. November 1874.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1829—1) Nr. 5642.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister durch Dr. E. J. Costa die exec. Versteigerung der dem Johann Frihar von Jarše gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche Pflaz Laibach sub Ref.-Nr. 91 vorkommenden, in Jarše sub Cons.-Nr. 3 gelegenen Subrealität, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. April 1872, Z. 7891, pr. 151 fl. 66 1/2 kr. sammt 5% Zinsen hievon seit 20. April 1863, der Klagekosten pr. 10 fl. 88 kr. und der anerlaufenen Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den
7. Oktober
und die dritte auf den

7. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse, Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1874.

(1864—1) Nr. 3870.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Dabjin resp. dessen Verlassmasse gehörigen, auf die Parzelle Nr. 379/87, Steuergemeinde Obersejnz, zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. September

die zweite auf den
6. Oktober
und die dritte auf den

6. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Juli 1874.

(1832—1) Nr. 13305.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Birant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 7 ad Gutenfeld, welche mit Bescheid vom 23. Dezember 1873, Z. 20359, sistiert wurde, im Reassumierungswege poto. 84 fl. 1 kr. resp. des Kostenrestes c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

5. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1767—1) Nr. 2216.

Erinnerung

an Georg Prevoldel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Prevoldel hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Simenc von Aich die Klage poto. Erziehung der im Grundbuche des Gutes Kreuzberg sub Ref.-Nr. 4 1/2 pag. 12 vorkommenden Reusche überreicht, worüber zur ordent. mündlichen Verhandlung der Tag auf den

9. September 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Jglic von Aich als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1874.

(1766—1) Nr. 2273.

Erinnerung

an Franz, Valentin, Jakob, Josef, Maria, Jakob, Matthäus und Elisabeth Ros.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz, Valentin, Jakob, Josef, Maria, Jakob, Matthäus und Elisabeth Ros hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben hiergerichts Johann Berbar von Ucal die Verjährungs- und Erloschenerklärungslage der auf seiner im Grundbuche der Domkapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Reusche in debite haftenden Tabularposten, als:

1. des seit dem 19. September 1806 intabulierten Abhandlungsprotokolles vom 18. September 1806 zu gunsten der Puppillen Franz, Valentin, Jakob, Josef, Maria und Elisabeth Ros für den Betrag per 453 fl. und
2. des seit dem 22. August 1829 intabulierten Uebergabvertrages vom 26. August 1823 für die Rechte des Jakob und Matthäus Ros überreicht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung der Tag auf den

9. September 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Cerar von Prevoje als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1874.

(1833—1) Nr. 9389.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die Licitation der auf Valentin Libert von Untergamling vergewährten, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten, vom Franz Zwet von Laibach bei der Licitation am 15. Jänner 1873 erstandenen Realität Ref.-Nr. 120, tom. I. fol. 185 ad Grundbuch Laibach auf Gefahr und Kosten des säumigen Erzherrn wegen nichterfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser,

Maschinen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrikant
in Laibach,

empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen auf:

Harmonische Glockengeläute

samt Montierung, mittelst welcher selbst eine Glocke von 40 Ztr. leicht von einem Manne geläutet werden kann, ferner alle Gattungen

Spritzen, Löschgeräthe, Pumpen- & Brunnenanlagen, Weinwerkel, dann Kirchenleuchter, Hähne, Ventile, Verschraubungen etc.

zu den billigsten Preisen.

(1038-4)

Gemeinden und Feuerwehren werden zur leichtern Beschaffung von Glocken und Spritzen auch

Ratenzahlungen gewährt.

Anerkennungsdiplom.

Anerkennungsdiplom.

17 Preismedaillen.



Die mit der Verdienstmedaille prämiirten

Patent-Milchabrahmgefäße

durch deren Anwendung die Absonderung des süßen Rahms (Oberr) von der Milch von selbst erfolgt, sind per Stück (zu 2 Maß) à 1 fl. 30 kr., (zu 4 Maß) à 1 fl. 60 kr. ö. W. zu beziehen durch das

land- und forstwirthschaftliche Verkehrsbureau,
Wien I., Ribbelungengasse 7.

(1775-2)

Holzkohle zu verkaufen!

Die Gutsverwaltung Gairach nächst Tüffer verkauft 10,000 Zoll-Ztr. gemischte Buchen- und Tannen-Astkohle.

(1817-2)

Diesfällige Anfragen und Mustersendungen mit Preisangabe erfolgen unter der Adresse: Gutsverwaltung Gairach, letzte Post Tüffer.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrags von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

(894-19)

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptiert ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blankette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

(1885-2)

Nr. 3298.

Erinnerung

an Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Maria Jesih von St. Ulrich hiermit erinnert:

Es habe Anton Jesih von St. Ulrich wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Saypost pr. 100 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 18ten Mai 1874, Z. 3298, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summar. Pat. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Dornig von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Mai 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Chili: Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merlin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Pleintzer.
Görz: Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(886-14)
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

(1823-3)

Nr. 3085.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Eigenthümer zweier in der Pölkula-Waldung gepfändeter Ziegen hiermit erinnert:

Es habe die krain. Industriegesellschaft durch den Wächter Carl Seitner von Fauerburg wider denselben die Klage auf Zahlung des Waldschadenersatzes von 3 fl. 52 kr. sammt Nebengebühren sub praes. 29. Juli 1874, Z. 3085, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Juli 1874.

(1800-3)

Nr. 6698.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsache des Abram Bloch von Triest gegen Franz Tomšit von Feistritz mit Bescheide vom 27. Mai 1874, Z. 4817, auf heute bestimmten ersten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 25. August 1874

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juli 1874.

(1848-2)

Nr. 7001.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Sprohar von Barceje pcto. 120 fl. mit Bescheide vom 28. Jänner 1874, Z. 975, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 28. August 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Juli 1874.

